

Gruppe *DIE LINKE*.

im Fürther Rathaus

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königstr. 95
90762 Fürth

Tel. (tagsüber): 0911 / 43 72 10

Tel.: 0911 / 74 75 60

Fax: 0911 / 43 34 07 83

e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de

moni.gottwald@gmx.de

www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

An die
Medien und Presse

per e-mail

Fürth, den 27.08.2018

DIE LINKE im Fürther Rathaus will Beitritt der Stadt Fürth zum Städteverbund Eurocities und zum Forum Solidarity Cities u n d Beitritt der Stadt Fürth zur Initiative der Städte Köln, Düsseldorf, Bonn, Potsdam und Regensburg zur Aufnahme in Not geratener Geflüchteter.

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der jetzigen Zeit brauchen wir für die Menschen in Fürth ein klares Zeichen für Solidarität. Politisch gewollte Not und Armut darf weiterhin nicht hingenommen werden. Im Interesse aller Menschen, insbesondere auch der Menschen hier in Fürth, sollte ein vorbildliches Zeichen gesetzt werden.

Ausgrenzung und Nationalismus sind die falschen Antworten für die Menschen. Dies führt weiter zu sozialen Verschlechterungen für alle. Die Folge wäre eine weitere Beschleunigung der Spirale nach unten.

Wir wollen, dass sich die Stadt Fürth, genauso wie z.B. Barcelona, Athen, Zürich, Leipzig unter dem Dach von Eurocities vereint. Gemäß den Grundsätzen des Forums Solidarity Cities von Eurocities setzen sich dessen Mitglieder u. a. für eine größere Mitsprache bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen ein und helfen sich untereinander beim Erfahrungsaustausch und der Umsetzung von Projekten.

Eurocities ist ein informelles Netzwerk von ca. 140 europäischen Städten, eine Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Städten und Veranstalter von Workshops und Konferenzen zu kommunalpolitisch relevanten Themen in Bezug zur speziellen Situation in Großstädten. Das Netzwerk versteht sich als Interessenvertretung seiner Mitglieder in der europäischen Politik. Eurocities formuliert für die Städte eigene Vorstellungen, z.B. über die Verwendungsmöglichkeiten von EU-Strukturfonds. Eurocities widmet sich verschiedenen Bereichen der stadtrelevanten Politik, im "Social Affairs Forum", z.B. der Nachhaltigkeit und sozialen Rechten für Alle.

Weiterhin wollen wir den Beitritt der Stadt Fürth zur Initiative der Städte Köln, Düsseldorf, Bonn, Potsdam und Regensburg zur Aufnahme in Not geratener Geflüchteter.

Kapazitäten sind in Fürth vorhanden.

Die Oberbürgermeister von Köln, Düsseldorf und Bonn haben am 24. Juli 2018 in einem offenem Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel angeboten, „in Not geratene Geflüchtete“ aufzunehmen, weil ihre Städte dazu in der Lage seien. Sie wollen sich damit „gegen die vermeintlich herrschende Stimmung stellen, dass Zäune und Mauern statt eines gerechten europäischen Verteilsystems die Not der Geflüchteten lösen könnten. ... Wir wollen ein Signal für Humanität, für das Recht auf Asyl und für die Integration Geflüchteter setzen.“ Die Oberbürgermeister Reker, Geisel und Sridharan schreiben in ihrem Brief, bis eine angestrebte europäische Lösung vereinbart sei, „ist es dringend geboten, die Seenotrettung im Mittelmeer wieder zu ermöglichen und die Aufnahme der geretteten Menschen zu sichern“. Sie akzeptieren das Wegschauen der Regierung nicht, die dem Sterben der Menschen im Mittelmeer tatenlos und schweigend zusieht. Der Deutsche Städtetag und der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland stehen hinter dem Anliegen, der Oberbürgermeister der Stadt Potsdam hat sich am 29. Juli 2018 dem Anliegen der drei nordrheinwestfälischen Städte angeschlossen, die Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg am 1. August 2018.

Es muss wieder Recht und Gesetz gelten und rechtmäßig gehandelt werden. Es ist eindeutig, dass Menschen beispielsweise vor dem Ertrinken gerettet werden müssen.

Bei wikipedia heißt es:

„Nach internationalem Seerecht ([SOLAS von 1974](#) und [Internationales Übereinkommen von 1979 zur Seenotrettung](#)) und seemännischer Tradition ist jeder Schiffsführer auf hoher See innerhalb seiner Möglichkeiten verpflichtet, unabhängig von Nationalität, Status und Umständen, in welchen sich die Hilfesuchenden befinden, bei Seenot unverzüglich Hilfe zu leisten, wenn er über eine konkrete Notsituation informiert wird.“

Unsere beiden Anträge wurden vom Oberbürgermeister in den Ältestenrat verwiesen. Dieser tagt jedoch nichtöffentlich. Zudem ist die Linke darin nicht vertreten, da Die Linke im Fürther Rathaus als parlamentarische Gruppe und nicht als Fraktion behandelt wird.

Uns ist dieses Anliegen jedoch so wichtig, dass wir dieses öffentlich machen und in der Bevölkerung für Zuspruch werben wollen.

Im Interesse aller Fürtherinnen und Fürther.

Mit freundlichen Grüßen,

Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald

Anlage: Anträge v. 16.08.2018 und 17.08.2018

Gruppe *DIE LINKE*.

im Fürther Rathaus

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königstr. 95
90762 Fürth

Tel. (tagsüber): 0911 / 43 72 10

Tel.: 0911 / 74 75 60

Fax: 0911 / 43 34 07 83

e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de

moni.gottwald@gmx.de

www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 17.08.2018

Antrag: Beitritt der Stadt Fürth zum Städteverbund Eurocities und zum Forum Solidarity Cities

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

wir beantragen durch den Fürther Stadtrat zu beschliessen, dass die Stadt Fürth zum Städteverbund Eurocities und zum Forum Solidarity Cities beitrifft.

Begründung:

Eurocities ist ein informelles Netzwerk von ca. 140 europäischen Städten, eine Plattform für den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Städten und Veranstalter von Workshops und Konferenzen zu kommunalpolitisch relevanten Themen in Bezug zur speziellen Situation in Großstädten. Das Netzwerk versteht sich als Interessenvertretung seiner Mitglieder in der europäischen Politik. Eurocities formuliert für die Städte eigene Vorstellungen z.B. über die Verwendungsmöglichkeiten von EU-Strukturfonds. Eurocities widmet sich verschiedenen Bereichen der stadtrelevanten Politik, im "Social Affairs Forum" z.B. der Nachhaltigkeit und sozialen Rechten für Alle.

Unter dem Dach von Eurocities haben sich bislang 14 Städte im Forum "Solidarity Cities" vereint, darunter Athen, Barcelona, Zürich und Leipzig. Gemäß den Grundsätzen des Forums setzen sich dessen Mitglieder u. a. für eine größere Mitsprache bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen ein und helfen sich untereinander beim Erfahrungsaustausch und der Umsetzung von Projekten.

Wir beantragen deshalb, dass sich die Stadt Fürth dem Städteverbund Eurocities und dem Forum "Solidarity Cities" anschließt.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus

Gruppe *DIE LINKE*.
im Fürther Rathaus

- Stadtrat Ulrich Schönweiß
- Stadträtin Monika Gottwald

Königstr. 95
90762 Fürth

Tel. (tagsüber): 0911 / 43 72 10

Tel.: 0911 / 74 75 60

Fax: 0911 / 43 34 07 83

e-mail: dielinkegruppefuerth@yahoo.de

moni.gottwald@gmx.de

www.die-linke-im-stadtrat-fuerth.de

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

Fax.: 0911 / 974-1005

Fürth, den 16.08.2018

Antrag: Beitritt der Stadt Fürth zur Initiative der Städte Köln, Düsseldorf, Bonn, Potsdam und Regensburg zur Aufnahme in Not geratener Geflüchteter

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

Wir beantragen durch den Stadtrat der Stadt Fürth zu beschliessen, dass sich auch die Stadt Fürth der Initiative dieser Städte zur Aufnahme von aus Seenot geretteten Geflüchteten anschließt.

Begründung:

Die Oberbürgermeister von Köln, Düsseldorf und Bonn haben am 24. Juli 2018 in einem offenem Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel angeboten, „in Not geratene Geflüchtete“ aufzunehmen, weil ihre Städte dazu in der Lage seien. Sie wollen sich damit „gegen die vermeintlich herrschende Stimmung stellen, dass Zäune und Mauern statt eines gerechten europäischen Verteilsystems die Not der Geflüchteten lösen könnten. ... Wir wollen ein Signal für Humanität, für das Recht auf Asyl und für die Integration Geflüchteter setzen.“ Die Oberbürgermeister Reker, Geisel und Sridharan schreiben in ihrem Brief, bis eine angestrebte europäische Lösung vereinbart sei, „ist es dringend geboten, die Seenotrettung im Mittelmeer wieder zu ermöglichen und die Aufnahme der geretteten Menschen zu sichern“. Sie akzeptieren das Wegschauen der Regierung nicht, die dem Sterben der Menschen im Mittelmeer tatenlos und schweigend zusieht. Der Deutsche Städtetag und der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland stehen hinter dem Anliegen, der Oberbürgermeister der Stadt Potsdam hat sich am 29. Juli 2018 dem Anliegen der drei nordrheinwestfälischen Städte angeschlossen, die Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg am 1. August 2018.

Kapazitäten wären in Fürth ohnehin vorhanden.

Bei wikipedia heißt es:

„Nach internationalem Seerecht ([SOLAS von 1974](#) und [Internationales Übereinkommen von 1979 zur Seenotrettung](#)) und seemännischer Tradition ist jeder Schiffsführer auf hoher See innerhalb seiner Möglichkeiten verpflichtet, unabhängig von Nationalität, Status und Umständen, in welchen sich die Hilfesuchenden befinden, bei Seenot unverzüglich Hilfe zu leisten, wenn er über eine konkrete Notsituation informiert wird.“

Wir beantragen, dass sich auch die Stadt Fürth der Initiative dieser Städte zur Aufnahme von aus Seenot geretteten Geflüchteten anschließt und entsprechend handelt.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrich Schönweiß und Monika Gottwald
Gruppe DIE LINKE im Fürther Rathaus